

Proinfo CH AG ist schnell erklärt: Man kontaktiert Gemeinden und bietet ihnen kostenlos eine Regionalbroschüre an, finanziert über Inserate lokaler Unternehmen. Kostenlos? Kaum. Zähle ich die Inserate und vergleiche mit den öffentlich einsehbaren Preisen auf der Website des Unternehmens, selbst mit Rabatt, komme ich auf mindestens 70'000 Franken Einnahmen. Für eine inhaltlich schwache, visuell wenig ansprechende und insgesamt dürftig gestaltete Broschüre ist das schlicht unverhältnismässig.

Deshalb frage ich: Hätten wir als KMUs nicht sinnvoller 70'000 Franken in ein echtes, regionales Projekt investieren können? In einen hochwertigen Regionalführer, gestaltet und gedruckt in Einsiedeln, mit Wertschöpfung vor Ort? Und auch an den Bezirksrat: Warum geht man auf ein solches Angebot ein, wenn es doch lokale Alternativen gäbe, die Qualität liefern und unsere Region stärken?

Nick Schönbächler (Einsiedeln)

«Bedacht investieren statt überstürzt bauen»

Am 15. Mai wurden an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung die Themen zur Beschlussfassung über einen Pla-

nungskredit für den Abbruch und Neubau des Kindergartens sowie der Gemeindeverwaltung und die Sanierung des Hallenbads Ybrig vorgestellt – alles im hohen einstelligen Millionenbereich. Urs Keller brachte es zum Schluss treffend auf den Punkt: «Niemand mag lange warten, und jeder macht gerne vorwärts, doch hier ist Geduld gefragt.» Dem kann ich nur zustimmen.

Wie soll eine kleine Gemeinde wie Unteriberg in den nächsten Jahren gegen 15 Millionen Franken investieren? Wir wissen alle, wie das mit Bauprojekten läuft – am Anfang sind die Zahlen schön, doch am Ende sind sie immer höher als ursprünglich geplant. Zusätzlich steigen die Zinsen, und der innerkantonale Ausgleich könnte ebenfalls kleiner ausfallen. Und schon wird der Schuldenberg grösser, und unsere Kinder müssen mit noch mehr Steuerlast rechnen.

Deshalb sollten wir mit Vorsicht und Bedacht vorgehen. Das bestehende Gemeindehaus ist gut erhalten und erfüllt seinen Zweck, auch der Kindergarten kann anderweitig genutzt werden. Es macht wenig Sinn, in einen überdimensionierten Neubau zu investieren. Daher sage ich Ja zur Sanierung des Hallenbads Ybrig, aber Nein zum Planungskredit für den Neubau des Kindergartens und der Gemeindeverwaltung.

Anna Marty (Unteriberg)